

und Verlagszeichen zu schlagen, deren Stempelcharakter weiter oben schon charakterisiert ist. Damit erzielt Grimm-Sachsenberg außerordentlich kraftvolle und von Schönheit überglänzte Wirkungen. Die reichliche Inanspruchnahme der großen Verlagsunternehmen, wie Buchverlag der Hilfe-Berlin, Herder-Freiburg, Pustet-München, Xenien-Verlag-Leipzig, Kösel-Kempten,



R. Grimm-Sachsenberg, Inseratenzeichnungen

Wilhelm Diebener-Leipzig, Albert Langen-München, Staackmann-Leipzig, Franz Schneider-Berlin usf. zeigen, daß das Schaffen Grimm-Sachsenbergs volle Anerkennung findet. Dies ist umso erfreulicher, als auch das illustrierte Buch des Künstlers jeder Kritik stand hält, wofür S. Reinheimers reizendes Märchenbuch „Aus des Tannenwaldes Kinderstube“ (1913) oder das einfachere „Deutsche Weihnachtsbuch“ des Berliner Lehrervereins Zeugnis ablegen. Hier ist die harmonische Durchdringung von freier und angewandter Kunst ihre glänzende Vereinigung